



Jahresbericht 2024

der Stiftung zur Unterstützung
psychisch kranker Menschen im Kanton Bern





B. Schmutz | Präsidentin des Stiftungsrats

Jahresbericht der Präsidentin

Liebe Leserin, lieber Leser

2024 war ein bewegtes Jahr für die Stiftung zur Unterstützung psychisch kranker Menschen im Kanton Bern (PSK). Insbesondere Fragen rund um die zum Vermögen der Stiftung gehörenden Liegenschaften beschäftigten den Stiftungsrat. Die Soteria, welche in einer dieser Liegenschaften seit Jahrzehnten ein kleines psychiatrisches Akutspital für junge Menschen zwischen 16 und 40 Jahren betrieben hat, kündigte den Mietvertrag. Damit geht eine langjährige und tragfähige Zusammenarbeit zugunsten psychisch kranker Menschen zu Ende.

Darüber hinaus zeigt die steigende Nachfrage nach niederschwelliger finanzieller Unterstützung allerdings, dass es die Stiftung mehr denn je braucht. Diese Nachfrage zwingt den Stiftungsrat, sich zunehmend Gedanken über die finanzielle Situation der Stiftung zu machen, um die Unterstützung psychisch kranker Menschen im Kanton Bern auch für die Zukunft zu garantieren. Weil Spenden rückläufig sind, hat der Stiftungsrat entschieden, die zwei zum Stiftungsvermögen gehörenden Wohnungen sanft zu sanieren und neu zu einem marktüblichen Mietzins zu vermieten. Damit soll das Vermögen gesichert werden.

Über die Gründe der erneuten Zunahme der Unterstützungsgesuche an die Stiftung lässt sich nur spekulieren. Doch der Verdacht liegt nahe, dass immer mehr Menschen aufgrund der Gesamtsituation in wirtschaftlicher und sozialer Sicht in zunehmend prekäre finanzielle und soziale Situationen geraten. Dies zeigt sich auch in steigenden Anfragen, die nicht dem Stiftungszweck entsprechen.



Die Stiftung zur Unterstützung psychisch kranker Menschen bedankt sich herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, die uns in diesem Jahr grosszügig unterstützt haben. Insbesondere dank Ihnen ist es überhaupt möglich, dass die Stiftung Unterstützung zugunsten psychisch kranker Menschen im Kanton Bern leisten kann.

Ich bedanke mich ebenfalls bei meinen Stiftungsratskolleginnen sehr herzlich für ihre Unterstützung und ihr Engagement. Ebenso bei den drei Mitgliedern des Unterstützungsausschusses, welche wiederum mit höchster Sorgfalt die Gesuche beurteilt haben. Mein grösster Dank geht an unsere Geschäftsführerin Christine Krebs-Eberhart für ihre Umsicht, Genauigkeit und Behutsamkeit auch im Umgang mit Gesuchstellenden.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Verbundenheit mit unserer Stiftung.

Boll, im Januar 2025

Barbara Schmutz
Präsidentin des Stiftungsrats



Christine Krebs-Eberhart | Sekretariat

Jahresbericht aus dem Sekretariat

Die Stiftung zur Unterstützung psychisch kranker Menschen im Kanton Bern sowie der ihr vorangegangene Bernische Hilfsverein für psychisch Kranke dienen seit 145 Jahren der finanziellen Bestärkung von psychisch beeinträchtigten Menschen im Kanton Bern. Gleichzeitig werden Einrichtungen und Angebote im Kanton Bern, die sich der Beratung, Behandlung, Betreuung oder Integration von psychisch beeinträchtigten Menschen widmen, gefördert und finanziell unterstützt. Die Stiftung pflegt dabei auch den regelmässigen Austausch mit und Kontakte zu Organisationen und Institutionen mit ähnlicher Zielsetzung. Gewinn und Kapital sowie Zuwendungen an die Stiftung sind ausschliesslich dem vorgenannten Zweck gewidmet.

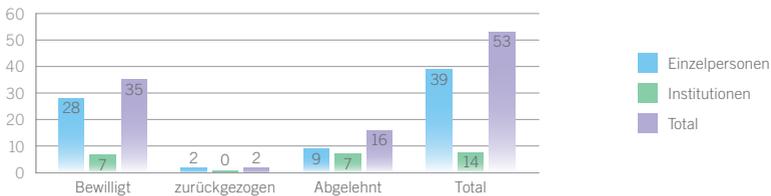
In ihrem nun vierten Geschäftsjahr in der neuen Rechtsform wurden im Jahr 2024 bei der Stiftung zur Unterstützung psychisch kranker Menschen im Kanton Bern insgesamt 53 Gesuche bearbeitet. Das sind über 20% mehr Gesuche als im Vorjahr, wo deren 44 zu prüfen waren. Insgesamt fielen im Jahr 2024 39 Gesuche auf Einzelpersonen und 14 Gesuche auf Institutionen. Wie in den Vorjahren und bereits zu Hilfsvereinszeiten, ist der Unterstützungsbedarf von betroffenen Personen und Institutionen enorm hoch. Auch im Jahr 2024 setzte sich die Stiftung im Rahmen ihrer finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten dafür ein, materielle Lücken zu schliessen. Diese Unterstützungen wurden unter anderem dank Spendenzuwendungen, allen voran dank Zuwendungen von Kirchengemeinden der Reformierten Kirche im Kanton Bern und Privatpersonen, möglich, wofür ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Spender:innen bedanken möchte.

28 Einzelpersonen und 7 Einrichtungen konnten wir in diesem Jahr mit insgesamt CHF 105'600 unter die Arme greifen, was fast der doppelten Unterstützung

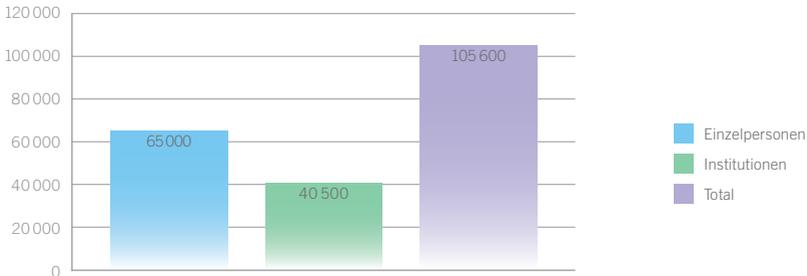
des letzten Jahres entspricht, wo CHF 61 000 ausgerichtet wurden. Mit rund CHF 65 000 wurden davon Einzelpersonen und mit CHF 40 500 Institutionen unterstützt. Insbesondere im Bereich der Gesuche von Einzelpersonen ist über die letzten Jahre ein sehr grosser finanzieller Druck erkennbar, weshalb die Stiftung in diesem Bereich ihre Unterstützung gesteigert hat.

Die nachfolgenden Aufstellungen ergeben einen Überblick über die finanziellen Unterstützungen*:

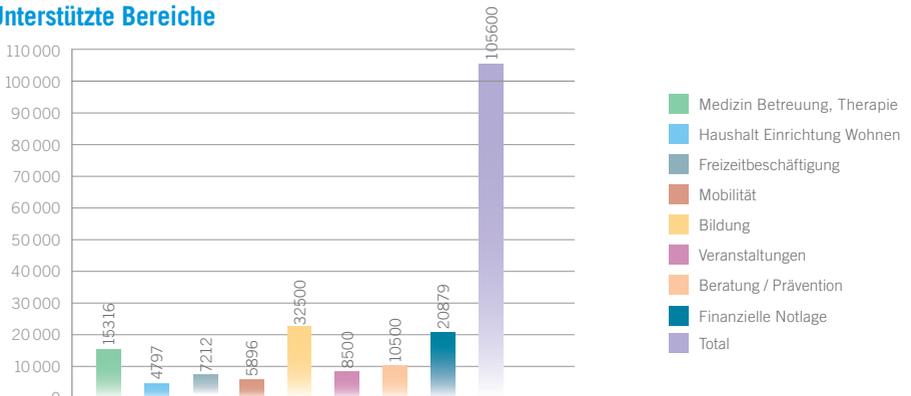
Anzahl Gesuche



Bewilligte Unterstützungen in Franken



Unterstützte Bereiche



*Die Beträge entsprechen den effektiven, eingereichten Gesuchen im Berichtsjahr und variieren zu der Jahresrechnung, da Bewilligung und Auszahlung sich zeitlich verschieben können.



Jahresrechnung 2024

	Ausgaben in CHF	Einnahmen in CHF
Unterstützungen von Einzelpersonen	54 225.35	
Unterstützungen von Institutionen	28 500.00	
Liegenschaftsaufwand	91 033.15	
Personalaufwand	19 539.90	
Sonstiger Betriebsaufwand	10 085.38	
Finanzaufwand inkl. Kursverluste	7 423.22	
Spenden und Beiträge		84 618.26
Finanzertrag		74 401.09
Liegenschaftsertrag		102 466.50
Total Ausgaben	210 807.00	
Total Ertrag		261 485.84
Ergebnis	50 678.85	



Revisionsbericht

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung zur Unterstützung psychisch kranker Menschen im Kanton Bern für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Bern, 24.04.2025

GFELLER + PARTNER AG

Peter Schmid
leitender Revisor

Ylberina Bajrami,
Handlungsbevollmächtigte



Stiftung zur Unterstützung psychisch kranker Menschen im Kanton Bern

Wer wir sind

Die Stiftung zur Unterstützung psychisch kranker Menschen im Kanton Bern wurde 2021 gegründet und ist die Weiterentwicklung des Kantonal-Bernischen Hilfsvereins für psychisch Kranke, der seit 1880 bestand. Dem ehemaligen Vereinsvorstand war es wichtig, über eine hohe Professionalität wie auch zukunftsweisende Strukturen zu verfügen, um das Vermögen dauerhaft dem ehemaligen Vereinszweck zukommen zu lassen. Aus diesem Grunde wurde der Verein aufgelöst und anfangs 2021 in eine Stiftung umgewandelt.

Was wir anbieten

- Wir unterstützen Menschen finanziell, die infolge einer psychischen Erkrankung in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind, mit dem Ziel, ihre Lebensqualität und Integration zu verbessern.
- Wir fördern Projekte, Einrichtungen, Gruppen und Institutionen, die Begleitung, Unterstützung und Integration psychisch kranker Menschen anbieten.
- Diese Unterstützungen erstrecken sich ausschliesslich auf das Berner Kantonsgebiet.



Richtlinien für Unterstützungsgesuche

1. Grundsatz

Unsere Stiftung gewährt dort Unterstützungen, wo keine anderen Geldgeber zuständig oder vorhanden sind und ungedeckte Restbeträge anstehen. Dies bedeutet, dass die Stiftung zur Unterstützung psychisch kranker Menschen im Kanton Bern keine Leistungen ausrichtet, wenn Sozialfürsorge, IV, Krankenkasse, der Kanton, das Bundesamt für Sozialversicherungen oder Ergänzungsleistungen etc. für finanzielle Unterstützung zuständig sind. Eine Eigenleistung der Gesuchsteller*innen wird ebenfalls geprüft.

2. Es müssen eine Notlage oder ein grundlegender Mangel bestehen, die das Gesundwerden oder das erreichte Lebensniveau eines psychisch kranken Menschen gefährden. Wir unterstützen Methoden, Behandlungen und Vorhaben, die der Genesung und Wiedereingliederung dienen, aber anderweitig nicht finanzierbar sind, ebenso einmalige Mitfinanzierungen rehabilitativer Aktivitäten. Therapeutische Leistungen, die durch die Krankenkassen nicht anerkannt und finanziert werden, sowie Spitalkostenbeiträge und Selbstbehalte der Krankenkassen, übernimmt unsere Stiftung in der Regel nicht.

3. Gesuche werden über das auf der Webseite www.stiftung-psk-be.ch aufgeschaltete elektronische Gesuchsformular entgegengenommen.

Organisation

Stiftungsrat:	Barbara Schmutz Béatrice Wälti Ursula Marti	Pfarrerin, Boll, Präsidentin Gümligen, Vizepräsidentin Bern, Mitglied des Stiftungsrats, Vertreterin des Synodalrates der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn
Unterstützungsausschuss:	Dr. Walter Gekle Dr. Dieter Hofer Esther Schweizer Barbara Schmutz	Bern Bern Pfarrerin, Bern Pfarrerin, Boll
Sekretariat:	Christine Krebs-Eberhart	Bern



Weitere Informationen

stiftung-psk-be.ch

igsbern.ch

refbejuso.ch

psy.ch

